

A 8 – K 994/2002-35
Energie Graz GmbH
Richtlinien für die außerordentliche
Generalversammlung am 21.12.2004
gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz;
Stimmrechtsermächtigung

Graz, 02.12.2004

Voranschlags-, Finanz- und
Liegenschaftsausschuss

BerichterstellerIn:

.....

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

Am 21.12.2004 findet eine außerordentliche Generalversammlung der Energie Graz GmbH mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über den Unternehmensplan 2005 der Energie Graz GmbH & Co KG sowie Kenntnisnahme der Vorschau 2006 bis 2007
3. Bestellung eines Geschäftsführers der Energie Graz GmbH.
4. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr. 130/1967, in der Fassung Nr. 91/2002 ist es erforderlich dem Vertreter der Stadt Graz in der ao. Generalversammlung der Energie Graz GmbH, StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Das Stammkapital der Energie Graz GmbH beträgt EUR 35.000 und entfallen jeweils 49% am Stammkapital (das entspricht einem Anteil am Stammkapital in der Höhe von je EUR 17.150) auf die Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH und die Energie Steiermark Holding AG. Die Stadt Graz ist an der Energie Graz GmbH mit einem Geschäftsanteil von 2 % (das entspricht einem Anteil am Stammkapital von EUR 700) beteiligt.

Die Energie Graz GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Energie Graz GmbH & Co KG. Kommanditisten der Energie Graz GmbH & Co KG sind die Stadt Graz mit einer Vermögenseinlage von EUR 140.000 (2 %), die Grazer Stadtwerke Energie Holding GmbH mit einer Vermögenseinlage von EUR 3.430.000 (49 %) und die Energie Steiermark Holding AG mit einer Vermögenseinlage von ebenfalls EUR 3.430.000 (49 %).

I. Unternehmensplan 2005 der Energie Graz GmbH & Co KG Vorschau 2006 bis 2007

Da im Gesellschaftsvertrag der Energie Graz GmbH & Co KG vom 24.04.2003 keine Beschlussfassungsregelung über das jährliche Budget und die jährliche Fortschreibung des Businessplanes verankert ist, obliegt gemäß Pkt.6.6 des Gesellschaftsvertrages der Energie Graz GmbH die Beschlussfassung über das jährliche Budget und die jährliche Fortschreibung des Businessplanes dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung der Energie Graz GmbH (Komplementär GmbH).

Die Planbilanz 2005 – 2007, die Investitionen, der Cash - Flow 2005 – 2007 sowie die Plangewinn und Verlustrechnung 2005 – 2007 stellen sich wie folgt dar:

PLANBILANZ - Energie Graz			
(in 1000 Euro)	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007
Aktiva			
A. Anlagevermögen	372.141	361.110	349.868
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.570	1.580	1.621
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *)	24.063	23.863	23.674
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0
Summe Aktiva	397.774	386.553	375.163
Passiva			
A. Eigenkapital	10.788	10.651	10.539
B. Baukostenzuschüsse	53.778	53.614	53.396
C. Rückstellungen	68.374	71.209	73.817
D. Verbindlichkeiten	264.834	251.079	237.411
Summe Passiva	397.774	386.553	375.163
Eigenkapitalquote	2,7%	2,8%	2,8%
*) davon Forderung an Gesellschafter aus Entnahmen	10.392	10.001	9.667

- Entsprechend obiger Darstellung, weist die Eigenkapitalquote eine positive Entwicklung auf.
- Der Firmenwert ist unter der Position Anlagevermögen berücksichtigt. Die Abschreibung des Firmenwertes wurde mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren festgelegt und erfolgt entsprechend der linearen Methode.

- Unter der Position Verbindlichkeiten ist der aus der Abspaltung verbleibende Kredit ausgewiesen. Entsprechend der Gesellschaftervereinbarung hinsichtlich der Finanzierung der Energie Graz wird in diesem Wirtschaftsplan davon ausgegangen, dass 140 Mio. Euro als nachrangiges Gesellschafterdarlehen (jeweils 70 Mio. Euro von der Grazer Stadtwerke AG und der Energie Steiermark (EFG)) zur Verfügung stehen. Weiters wurde angenommen, dass rund 110 Mio. Euro zu bestmöglichen Konditionen am Markt aufzubringen sind. Zusätzlicher Liquiditätsbedarf wird über kurzfristige Barvorlagen abgedeckt.
- Weiters wird davon ausgegangen, dass die Cash-Flow-Situation im Planungszeitraum und unter Eintreffen der angenommenen Rahmenbedingungen es zulässt, in den Jahren 2005 und 2006 je 12,5 Mio. Euro und im Jahr 2007 15 Mio. Euro zurückzuzahlen.

Im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplanes für 2005 – 2007 wurde von folgenden Investitionsmitteln (sowie den daraus resultierenden Abschreibungen) ausgegangen, welche in Summe pro Sparte und Geschäftsjahr nachstehend dargestellt sind.

INVESTITIONSBUDGETÜBERSICHT				
(in 1000 Euro)	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Summe 2005-2007
EGG				
Strom	4.557	5.101	5.337	14.995
Erdgas	2.036	1.650	1.385	5.071
Fernwärme	3.383	3.215	3.265	9.863
Beleuchtung	13	34	13	60
Verwaltung	70	50	50	170
INVESTITIONEN EGG	10.059	10.050	10.050	30.159

Auf der Basis der geplanten Investitionen, der linearen Firmenwertabschreibung sowie der Planung des Zinsaufwandes, ergibt sich hinsichtlich der Cash-Flow – Berechnung folgendes Bild:

CASH FLOW - PLANUNG *)				
(in 1.000 Euro)	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Summe 2005-2007
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.493	4.066	4.434	10.993
+ Firmenwertabschreibung	10.325	10.325	10.325	30.975
+ Abschreibung	10.758	10.755	10.967	32.480
+/- Veränderung Baukosten- und Investitionszuschüsse	-224	-277	-330	-831
Cash Flow	23.352	24.869	25.396	73.617
- Investitionen	-10.059	-10.050	-10.050	-30.159
Cash Flow nach Investitionen	13.293	14.819	15.346	43.458
- Darlehensrückzahlung	-12.500	-15.000	-15.000	-42.500
Cash Flow nach Investitionen und Tilgung	793	-181	346	958

*) vereinfachte Darstellung

PLANGEWINN und VERLUSTRECHNUNG 2005 – 2007

- Der **Personalaufwand** ist unter der Prämisse "Kein Ersatz von Mitarbeitern, die in dieser Planungsperiode in Pension gehen" für die gesamte Planungsperiode angesetzt worden. Die Baraufwendungen für Abfertigungen wurden entsprechend der zu erwartenden Pensionsantritte geplant. Jene für Pensionen wurden um jährliche 1,75% erhöht. Die langfristigen Personalkostenrückstellungen wurden auf Basis einer aktuellen Prognoserechnung für die Jahre 2005 bis 2007 der Planpension GmbH angesetzt.

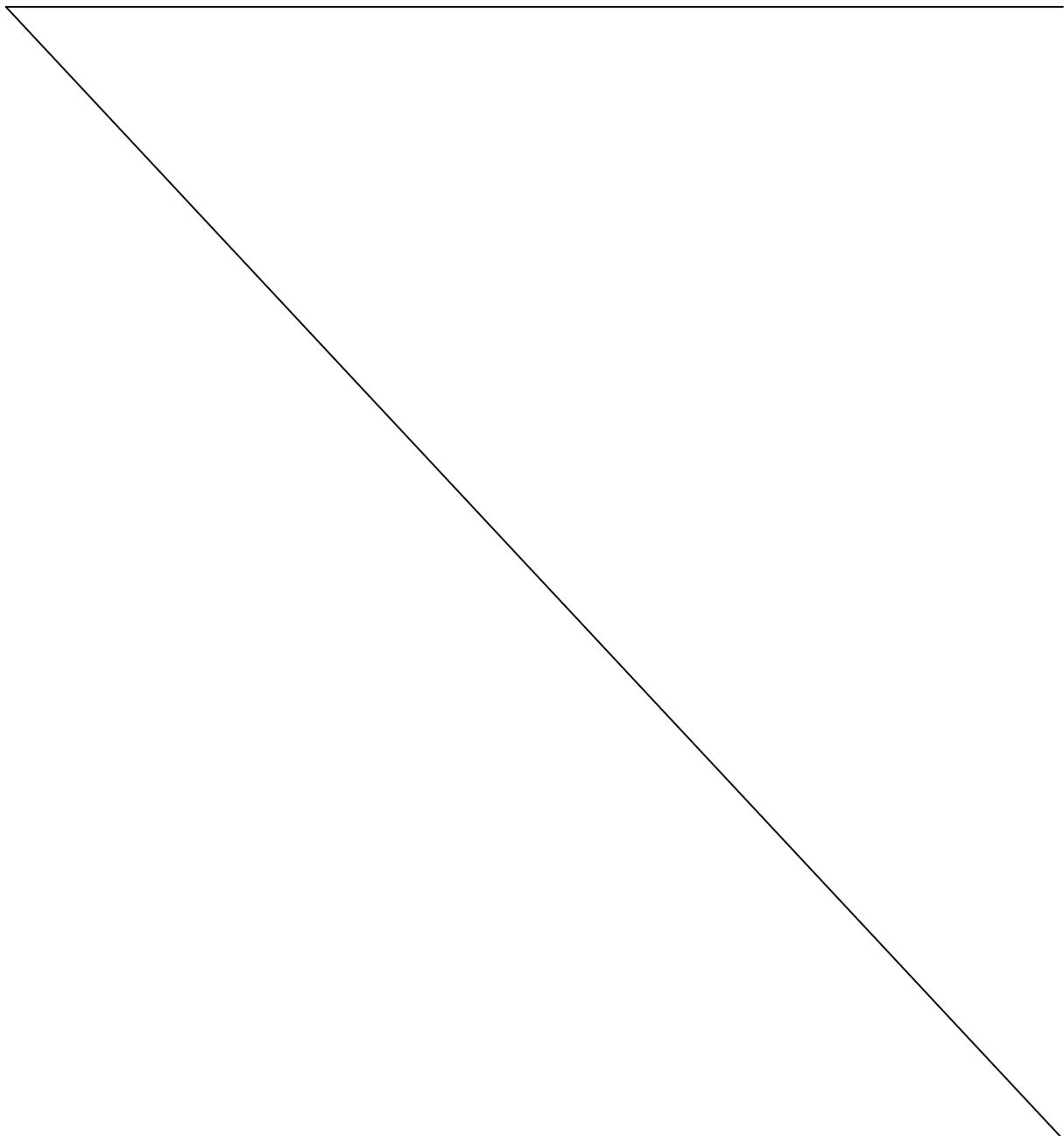
Für die Berechnung der Personalkostenrückstellungen wurde gemäß Änderung des Fachgutachtens KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder der Abzinsungsszinssatz von 6% auf nunmehr 4% geändert. Der daraus resultierende Nachdotationsbedarf beträgt in Summe rd. 10,7 Mio. Euro. Dieser Betrag wird in der Energie Graz über einen Zeitraum von fünf Jahren linear verteilt, beginnend mit dem Jahr 2004, dotiert.

- Die Leistungen der Grazer Stadtwerke AG entsprechend dem **Dienstleistungsvertrag** sind im Ausmaß von 3,9 Mio. Euro berücksichtigt. Darin enthalten sind nunmehr auch Leistungen für den Bereich CCM (customer care management), welche vom EDV-Bereich (ITS) der Grazer Stadtwerke erbracht werden. Dieser Leistungsumfang im Ausmaß von 0,8 Mio. Euro war auch bisher jener Betrag, welcher im Konzern der Grazer Stadtwerke AG von der ITS an die CCM im Rahmen der Profitcenter-Verrechnung verrechnet wurde. Für die Folgejahre wurden diese Aufwendungen – sowie alle anderen Leistungen im Rahmen des Dienstleistungsvertrages - um 1,8% (im Ausmaß der Lohn- und Gehaltsanpassung) erhöht.

Weiters wurden in Zusammenhang mit der **CCM-Übertragung** Abrechnungs- und Mahnerlöse von 0,6 Mio. Euro, ein Personalaufwand der CCM (für 42,5 Vollzeitmitarbeiter) mit 2,3 Mio. Euro, die „Infrastruktur- sowie Sonstige Kosten“ mit 0,8 Mio. Euro (Abschreibung, Fremdleistungen, Sonstiges) und ein abzuschließender Mietvertrag im Ausmaß von 0,2 Mio. Euro angenommen. Der gesamte mit der CCM entstehende Aufwand für die EGG beläuft sich somit auf rund 3,5 Mio. Euro, was gegenüber der Situation "LK-Neu" einer Einsparung von rund 0,1 Mio. Euro entspricht.

- Hinsichtlich der Thematik **Schlüsselfunktionen** wurden für die Agenden Betriebswirtschaft, Controlling und Recht & Steuern – welche hinkünftig durch die EGG mit eigenem aufzunehmenden Personal selbst durchgeführt werden sollen – Kosten von 0,15 Mio. Euro eingeplant. Der bisherige Aufwand dafür belief sich auf rund 0,2 Mio. Euro.
- Die Leistungen des Bereiches **Informationstechnik** der Grazer Stadtwerke AG für die Energiebereiche wurden mit einem Betrag von rund 0,9 Mio. Euro berücksichtigt und ebenso mit 1,8% für die Folgejahre indexiert.

- Die Planung des **Zinsaufwandes** wurde auf der Grundlage der „Gesellschaftervereinbarung vom 8. Oktober 2004“ vorgenommen. Dabei wird davon ausgegangen, dass das von den Gesellschaftern Grazer Stadtwerke AG und ESTAG eingebrachte Darlehen von 140 Mio. Euro zu 7,5% im Planungszeitraum verzinst wird. Weiters wurde angenommen, dass der verbleibende Geldmittelbedarf, im Durchschnitt zwischen 2,6% und 2,8% verzinst (Abstattungskredit sowie Barvorlagenfinanzierung), beschafft werden kann.
- Die **Kommunikations- und Verkaufsförderungs-Maßnahmen** sind im Jahr 2005 mit rund 0,66 Mio. Euro festgesetzt und reduzieren sich gegenüber den bisherigen Planansätzen des Wirtschaftsplanes 2004-2006 um 0,04 Mio. Euro. Beinhaltet in dieser Kostenposition ist auch der „Select-Poolbeitrag“ im Umfang von 0,3 Mio. Euro. Diese Werbemittel werden, bezogen auf den Planungszeitraum, konstant gehalten.



Plangewinn- und Verlustrechnung - Energie Graz

(in 1000 Euro)							
EGG	2005	2006	Diff	Diff %	2007	Diff	Diff %
Erlöse Netz	51.119	50.899	-220	-0,4%	50.930	31	0,1%
Erlöse Energie	50.032	56.329	6.297	12,6%	57.437	1.108	2,0%
Erlöse Fernwärme	42.358	42.862	504	1,2%	43.341	479	1,1%
Energieerlöse	143.509	150.090	6.581	4,6%	151.708	1.618	1,1%
Erlöse Auflösung BKZ	2.533	2.603	70	2,8%	2.673	70	2,7%
Erlöse Kundenaufträge	7.269	7.508	239	3,3%	7.575	66	0,9%
Umsatzerlöse	153.311	160.201	6.890	4,5%	161.956	1.755	1,1%
Bestandsveränderung	0	0	0	0,0%	0	0	0,0%
Aktiviert Eigenleistung	1.404	1.408	4	0,3%	1.412	4	0,3%
Sonstige Erträge	129	130	1	0,4%	130	1	0,4%
Betriebsleistung	154.844	161.738	6.895	4,5%	163.497	1.759	1,1%
Energiebezug	41.168	45.784	4.616	11,2%	46.688	904	2,0%
Bezugskosten Netz	36.880	37.381	501	1,4%	37.866	485	1,3%
select-Gebühr	905	905	0	0,0%	905	0	0,0%
Bezugskosten	78.953	84.070	5.117	6,5%	85.459	1.389	1,7%
Materialaufwand	1.492	1.535	44	2,9%	1.550	15	1,0%
Rohrertrag	74.399	76.133	1.734	2,3%	76.488	355	0,5%
Löhne	5.338	5.400	63	1,2%	5.467	66	1,2%
Gehälter	7.616	7.728	112	1,5%	7.779	51	0,7%
Abfertigung / Treue	712	511	-202	-28,3%	514	3	0,6%
Pensionen	5.659	5.577	-82	-1,4%	5.354	-223	-4,0%
gesetzlicher Sozialaufwand	3.644	3.704	60	1,6%	3.756	52	1,4%
sonstiger Sozialaufwand	28	28	0	1,3%	29	0	1,2%
Personalaufwand	22.996	22.948	-48	-0,2%	22.898	-51	-0,2%
Abschreibung	10.758	10.755	-3	0,0%	10.967	212	2,0%
Abschreibung Firmenwert	10.325	10.325	0	0,0%	10.325	0	0,0%
Auflösung Investitionszuschuss	-112	-112	0	0,0%	-112	0	0,0%
Abschreibungen	20.972	20.969	-3	0,0%	21.181	212	1,0%
Steuern, Vermögen und Sonstiges	32	32	0	0,0%	32	0	0,0%
Fremdleistungen	3.206	3.269	63	2,0%	3.247	-22	-0,7%
Summe DL GSTW	3.912	3.988	76	1,9%	4.066	78	2,0%
GSTW Infotechnik	902	920	18	2,0%	939	18	2,0%
Reisen, Bewirtung	251	252	1	0,4%	253	1	0,3%
Werbung	660	660	0	0,0%	660	0	0,0%
Porto, Beiträge	387	388	1	0,2%	389	1	0,2%
Mieten	1.086	1.104	18	1,7%	1.123	18	1,7%
Büro u. Ausstattung	669	672	4	0,5%	676	3	0,5%
Beratung, Gebühren	768	769	1	0,1%	770	1	0,1%
a.o. Aufwand	705	706	1	0,2%	707	1	0,2%
Sonstiger Aufwand	12.546	12.730	184	1,5%	12.830	100	0,8%
Betriebserfolg	17.852	19.453	1.601	9,0%	19.547	94	0,5%
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0,0%	0	0	0,0%
Erträge aus Wertpapiere	250	250	0	0,0%	250	0	0,0%
Sonstige Zinserträge	25	0	-25	-100,0%	0	0	0,0%
Ertrag Abgang Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,0%	0	0	0,0%
Finanzertrag	275	250	-25	-9,1%	250	0	0,0%
Aufwand aus Beteiligung	0	0	0	0,0%	0	0	0,0%
Abschreibung Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,0%	0	0	0,0%
Zinsaufwand	13.371	13.252	-119	-0,9%	12.863	-389	-2,9%
Finanzaufwand	13.371	13.252	-119	-0,9%	12.863	-389	-2,9%
Zinsen Rückstellung Sozialkapital	2.263	2.385	122	5,4%	2.500	115	4,8%
Finanzerfolg	-15.360	-15.388	-28	0,2%	-15.113	275	-1,8%
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.493	4.066	1.573	63,1%	4.434	368	9,1%

Rundungsdifferenzen aufgrund Darstellung in 1000 Euro

- Die Aufteilung der **Firmenwertabschreibung** sowie des **Zinsaufwandes** auf die einzelnen Sparten erfolgt mittels Verteilungsschlüssel (Free Cash Flow). So wie bereits in der letzten Planung ist dieser Verteilungsschlüssel wie folgt definiert: Strom: 61%, Erdgas: 12% und Fernwärme 27%.

II. Bestellung eines Geschäftsführers der Energie Graz GmbH.

Die Punkte 6.3. und 6.3.1. des Gesellschaftsvertrages der Energie Graz GmbH. sehen folgende Bestimmungen vor:

„GSTW ENERGIE HOLDING und Energie Steiermark Holding AG (jede einzeln oder beide gemeinsam der/die „Partner“) verpflichten sich wechselseitig wie folgt: Sofern und solange ein Partner zumindest mit 32 % (zweiunddreißig Prozent) am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt ist, ist eine von ihm nominierte Person zum Geschäftsführer zu bestellen“.

Gemäß Punkt 5.1. lit. (c) ist die Stadt Graz als Gesellschafter mit EUR 700,--, entspricht einen Anteil von 2 % am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt.

Die Bewerbungsfrist der Geschäftsführer-Ausschreibung endet am 6.12.2004.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Finanz-, Voranschlags- und Liegenschaftsausschuss den

A n t r a g,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1997 in der Fassung LGBl. Nr. 91/2002 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Energie Graz GmbH, StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler, wird ermächtigt in der am 21.12.2004 stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Energie Graz GmbH insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über den Unternehmensplan 2005 der Energie Graz GmbH & Co KG sowie Kenntnisnahme der Vorschau 2006 bis 2007 2
2. Allfälliges

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Anneliese Lässer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: